

der Charta der UNO durch alle Staaten ein. Die Einhaltung der Prinzipien der Universalität der Weltorganisation und der Gleichheit aller souveränen Staaten erfordert die Aufnahme der VR Angola in die UNO. Die DDR wird diese gerechte Forderung der VR Angola auf Aufnahme in die UNO voll unterstützen.

Beide Delegationen brachten ihre tiefe Befriedigung über die Ergebnisse des Besuches zum Ausdruck. Der freundschaftliche Meinungs austausch, die fruchtbaren Verhandlungen und die während des Besuches Unterzeichneten Vereinbarungen und Abkommen bilden einen wichtigen Beitrag zur weiteren Vertiefung der Freundschaft und fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen der SED und der MPLA und der DDR und der VRA zum Wohle beider Völker und zur Festigung des Friedens in der Welt.

Günther Kleiber dankte im Namen der Partei- und Staatsführung der DDR dem Zentralkomitee der MPLA, dem Revolutionsrat und der Regierung der VR Angola für den herzlichen und freundschaftlichen Empfang sowie für die Gastfreundschaft, die ihm und den Mitgliedern seiner Delegation während ihres Aufenthaltes in der VR Angola erwiesen wurden.

Günther Kleiber
Kandidat des Politbüros
des Zentralkomitees der SED
Stellvertreter des Vorsitzenden
des Ministerrates der DDR

Lopo Fortunato do Nascimento
Mitglied des Politbüros
des Zentralkomitees der MPLA
Premierminister der VRA

Luanda, den 26. Juni 1976

Dokument der Konferenz
der kommunistischen und Arbeiterparteien Europas
„Für Frieden, Sicherheit, Zusammenarbeit und
sozialen Fortschritt in Europa“

Am 29. und 30. Juni 1976 fand in Berlin, Hauptstadt der Deutschen Demokratischen Republik, eine Konferenz von 29 kommunistischen und Arbeiterparteien Europas statt. An der Konferenz nahmen Delegationen folgender Parteien teil:

Kommunistische Partei Belgiens, unter Leitung des Genossen *Jean Terive*, Stellvertretender Vorsitzender der Partei;

Bulgarische Kommunistische Partei, unter Leitung des Genossen *Todor Shiwkow*. Erster Sekretär des Zentralkomitees;

Kommunistische Partei Dänemarks, unter Leitung des Genossen *Knud Jespersen*, Vorsitzender der Partei;